



# Gebetsanliegen Juni 2022

## Die Kraft des Heiligen Geistes

*„Wenn aber der Heilige Geist auf euch gekommen ist, werdet ihr Kraft empfangen und als meine Zeugen auftreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis in den letzten Winkel der Welt.  
(Apostelgeschichte 1,8)*

Liebe Geschwister,

in den vierzig Tagen zwischen der Auferstehung Jesu von den Toten und Christi Himmelfahrt, begegnete Jesus seinen Jüngern zuerst in Jerusalem, dann am See Genezareth und auf einem Berg in Galiläa und zuletzt wieder zurück in Jerusalem. Dort auf dem Ölberg verabschiedete er sich von ihnen und wurde in eine Wolke emporgehoben in den Himmel. Hierher wird er auch wieder kommen, wenn die Zeit erfüllt ist. Die Jünger sollten vorerst in Jerusalem bleiben bis zum Pfingstfest, dem Fest der beginnenden Ernte in Israel. An dem Tag empfingen die Jünger die Kraft des Heiligen Geistes und fingen an, Gott zu loben. Die vielen Festbesucher, die nach Jerusalem kamen, hörten sie in ihrer jeweiligen Muttersprache Gott loben, obwohl ihre Sprache sie als Galiläer verriet. Die Festbesucher damals konnten alle die Weltsprache Griechisch und sprachen auch Aramäisch. Doch Gott wollte, dass Gott jeden Menschen in seiner Muttersprache begegnet. Das ist bis heute so. Deshalb wird die Bibel in so viele Sprachen übersetzt. Gott macht sich verständlich! Er hilft auch uns, wenn wir sein Wort weitergeben, auch wenn das in einer Sprache ist, die wir erst mühsam erlernen mussten. Die Kraft des Heiligen Geistes macht uns fähig, Gottes Wort so weiterzugeben, dass es verstanden wird und die Herzen trifft.

## Unsere aktuellen Anliegen:

**Schweiz:** Bete für unsere **Catch the Vision Weekend** sowie für **Cultures - Intercultural Leadership Training for MBBs**.

Unser Kooperationspartner schreibt dazu: Das **«Catch the Vision Weekend»** (29. Juli 2022 - 01. August 2022) wird dein Leben verändern. Das Wochenende richtet sich an alle MBBs und Christen mit Migrationshintergrund (Flüchtlinge, Migrantinnen/Migranten & deren Nachkommen) im deutschsprachigen Raum Europas, die ein Segen für ihr Umfeld und die Welt sein wollen. An diesen Tagen werden wir Gott begegnen, ihn anbeten, zusammen Freizeit genießen, Freundschaften pflegen und Spaß haben. Es erwarten dich packende Speaker aus dem In- und Ausland, die dich zu neuen Schritten motivieren und herausfordern werden. Mehr hier: <https://interculturel.info/veranstaltung/catch-the-vision-weekend/>. **Cultures** ist ein lebensveränderndes Jüngerschafts- und Leiterschaftstraining für MBBs und Christen mit Migrationshintergrund **Schweiz**. Wir bieten zwei verschiedene modulare Lehrgänge an, die je 9 Monate dauern, von Oktober 2022 bis Juni 2023. Der erste Lehrgang fokussiert auf Nachfolge, Identität, Bibelkenntnis und biblische Grundlagen. Der zweite Lehrgang fokussiert auf Leiterschaft, Jüngerschaft, Gründung und Mission. Mehr hier: <https://andcultures.ch/>

**Iran:** Bete für den christlichen Sender **Mohabba TV**, für die Mitarbeiter und alle Programme, die ausgestrahlt werden.

Dazu ein Zeugnis: Yousef und seine Schwester hatten eine schwierige Kindheit und Jugend im Iran. Nachdem seine Schwester geheiratet hatte, war Yousef aufgrund seiner Drogensucht nicht in der Lage, einen Job zu behalten oder sinnvolle Beziehungen zu führen. Seine Drogensucht wurde so teuer, dass er oft nichts mehr zu essen hatte. Die einzige Person, an die er sich wenden konnte, war seine Schwester. Eines Tages, deprimiert, hoffnungslos und hungrig, besuchte er das Haus seiner Schwester. Während er dort war, erregte das Programm im Fernseher seine Aufmerksamkeit. Der Moderator sprach darüber, wie Jesus Hoffnung, Heilung und Freude in unser Leben bringen kann, wenn wir es ihm erlauben. Das war alles neu für ihn, doch eine Sehnsucht in seinem Herzen drängte ihn dazu, mit der Moderatorin zu beten. Yousef erinnerte sich später: "... ich habe einfach gebetet und Jesus gebeten, mich von den Drogen zu befreien und mir Freude zu schenken." Das einfache Gebet mit dem iranischen christlichen Moderator veränderte sein Leben völlig. In seinem letzten Anruf bei unserem 24/7 Gebets- und Beratungs-Callcenter sagte

Yousef: "Alle sind überrascht, was Jesus in meinem Leben getan hat. Ein einfaches Gebet mit Ihrem TV-Moderator hat mir eine Tür geöffnet, durch die Gott mich segnen konnte! Jetzt bin ich geheilt, ich habe einen Job, ich bin verheiratet und habe eine Familie.

**Türkei: Lasst uns diesen Monat besonders für die Türkei beten und mit Gottes Kraft der Veränderung rechnen.** Die Türkei, ein Land das offiziell eine säkulare Verfassung hat, weigert sich, die Gemeinschaft der türkischen Protestanten offiziell anzuerkennen. Der Staat erlaubt es ihnen nicht, ihre eigenen Kirchen zu betreiben und ihren Glauben frei mit ihren Mitbürgern zu teilen. Protestantische Christen sind Diskriminierung, Deportationen und Hassreden ausgesetzt. Communio Messianica Vorstandsmitglied Ali Kalkandelen hat eine Zusammenfassung umfassender Berichte zur Verfügung gestellt. Hier die wichtigsten Erkenntnisse daraus:

Vor hundert Jahren war ein Drittel der Bewohner der Türkei griechische, armenische oder assyrische Christen. Heute sind nur noch 0,1 Prozent der türkischen Bevölkerung Christen. Die Dezimierung der christlichen Gemeinschaften in der Türkei ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen Verfolgung, zu der Völkermord, Vertreibungen, Pogrome und von öffentlicher Hand gebilligte und praktizierte Diskriminierung gehören. Es gibt aber auch eine wachsende christliche Bevölkerungsgruppe im Lande: türkische Konvertiten zum Christentum, von denen viele einer protestantischen Kirche beigetreten sind. Diese Gemeinschaft hat mit vielen Problemen zu kämpfen, unter anderem mit der fehlenden offiziellen Anerkennung durch die Regierung. Der Bericht "2021 Protestant Community Rights Violation Report" des türkischen Verbands der protestantischen Kirchen, deren Vorsitzender Kalkandelen ist, listet die Herausforderungen für die Gemeinschaft auf.

Dem Bericht zufolge fehlt den protestantischen Christen in der Türkei die rechtliche Anerkennung als Kirche und Glaubensgemeinschaft, was ihre Religions- und Glaubensfreiheit stark einschränkt. Da sie keine offizielle Rechtspersönlichkeit haben, können sie keine eigenen Gotteshäuser errichten oder bestehende Kirchengebäude für Gottesdienste nutzen. Daher weichen sie auf andere Gebäude aus, was weitere Probleme mit sich bringt. Sie dürfen auch keine Ausbildungsstätten zur Ausbildung oder Schulung ihres Personals unterhalten. Darum sind sie auf ausländische Mitarbeiter angewiesen. Wann immer ausländische Mitarbeiter für die Gemeinden in die Türkei kommen, um der protestantischen Gemeinschaft zu dienen, laufen sie Gefahr, ausgewiesen zu werden. Protestantische Christen sind häufig Hassreden in der Presse oder den sozialen Medien ausgesetzt. Die Geheimdienste versuchen die Gemeinden zu infiltrieren und unterwandern. Gerichtsverfahren gegen diese Gemeinden und individuelle Christen werden angestrengt. Die Medien werden missbraucht, um Stimmung gegen die Christen zu schüren.

Trotz aller Bemühungen der Gemeinden gibt es in der Türkei weder ein einziges Gebäude, das als evangelische Kirche im Grundbuch eingetragen ist und die Unterschrift eines Gouverneurs und eines Bezirksgouverneurs trägt, noch eine Kirche, die in den letzten 20 Jahren den Status einer juristischen Person erlangt hat. Gleichzeitig hat die Türkei viele historische Kirchen und Klöster in Moscheen, Ställe, Lagerhäuser, Messehallen, Munitionslager oder Privathäuser umgewandelt.

Die Türkei, die eine säkulare Verfassung hat, weigert sich standhaft, die protestantische Gemeinschaft offiziell anzuerkennen oder ihnen zu erlauben, ihre eigenen Kirchen zu betreiben und ihren Glauben frei mit ihren Mitbürgern zu teilen.

Danke dafür, dass Ihr uns im Gebet mitträgt.  
Shalom – Friede sei mit Euch –  
Yassir Eric und Mitarbeiter

